

Landratswahl: CDU weist Vorwürfe entschieden zurück / SPD offenbar nervös

Mit Befremden hat der CDU-Kreisverband die jüngsten Äußerungen des SPD-Unterbezirksvorsitzenden Uwe Schwarz im Landratswahlkampf zur Kenntnis genommen. Im Gandersheimer Kreisblatt (GK) vom 9. März hatte Schwarz dem CDU-Kandidaten Bernd von Garmissen „öffentliches Buhlen“ unterstellt. Die Willensbekundung von Garmissens, im Falle eines Wahlsiegs eng mit dem früheren Landratskandidaten Jörg Richert zusammenarbeiten zu wollen, diffamierte Schwarz als „durchschaubar“ und „unseriös“.

Die CDU weist die Vorwürfe entschieden zurück. Hier soll ein ganz normaler Vorgang skandalisiert werden. Die Öffentlichkeit hat geradezu ein Anrecht darauf zu wissen, wie sich ein Kandidat im Falle seiner Wahl zu positionieren gedenkt, mit wem er sich eine enge Zusammenarbeit vorstellen kann und mit wem nicht.

Anscheinend erachtet die SPD es für notwendig, auf den letzten Metern des bislang äußerst fair verlaufenen Wahlkampfes persönliche Angriffe gegen den Mitbewerber lancieren zu müssen. Schwarz lobte im GK zwar selbst, dass die bisherige Auseinandersetzung ohne Schläge unter die Gürtellinie erfolgt sei, war sich aber gleichzeitig nicht zu schade, nun seinerseits in unsachliche Unterstellungen abzurufen.